

BILDUNGSREGION NÜRNBERGER LAND



Für eine starke Region mit Zukunft

• **DRANBLEIBEN** •

nürnberg^{er}  land

BILDUNGSREGION NÜRNBERGER LAND

INHALT

3 Grußwort Landrat
Armin Kroder

4 Interview mit
Schulleiter Peter A. Müller

11 Projektbeispiele



BILDUNGSREGION – EINE ÜBERSICHT

15 Projekt
Berufsorientierungsbroschüre



3 Grußwort Landrat Armin Kroder

6 Bildungsregion
Nürnberger Land

8 Was ist der Bildungsfonds?

10 Projektbeispiele

15 Berufsorientierungsbroschüre

16 Meet-Your-Job-Tour

18 MINT-Netzwerk
Nürnberger Land

 **Sparkasse
Nürnberg**

Die Sparkasse Nürnberg hilft von Beginn an mit ihrer jährlichen Spende von 20.000 Euro die Initiative „Bildungsregion“ im Nürnberger Land erfolgreich zu machen. Aus den Mitteln der Sparkasse konnten schon eine Vielzahl an Projekten realisiert werden. Herzlichen Dank dafür!

GRUSSWORT DES LANDRATS



2014 wurde das Nürnberger Land mit dem Siegel „Bildungsregion“ ausgezeichnet. Das macht unseren Anspruch sichtbar, unseren Bürgerinnen und Bürgern lebenslanges Lernen zu ermöglichen und sie, mehr noch, dazu zu motivieren, getreu unserem Motto „Dranbleiben für eine starke Region mit Zukunft“. Denn Bildung ist das wichtigste Kapital eines Menschen. Aus ihr resultieren nicht nur Berufschancen, sondern sie wirkt sich auch auf die gesellschaftliche Teilhabe, die Gesundheit, das eigene Selbstwertgefühl und zwischenmenschliche Beziehungen aus.

Als Landkreis stellen wir jedes Jahr 200.000 Euro, um Projekte mit schulischen und außerschulischen Akteuren zu finanzieren und Kooperationen verschiedenster Art zu realisieren. Das so zustande kommende Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters und jeden Bildungsstandes. Es bedient vielfältige Interessen und unterstützt in den unterschiedlichsten Lebenssituationen, ob bei der Berufsorientierung oder dem Umgang mit dem Smartphone in fortgeschrittenem Alter. Bis dato haben wir 124 Projekte mit einer Gesamtsumme von rund 1 Million Euro aus dem Bildungsfonds gefördert.

Als Landrat möchte ich mich bei allen Akteuren, die mit uns gemeinsam die letzten fünf Jahre der Bildungsregion im Landkreis Nürnberger Land gestaltet haben, herzlich bedanken. Für die Zukunft wünsche ich mir weiterhin tolle und zahlreiche Projektideen und ein gutes Miteinander.

Armin Kroder

Landrat



INTERVIEW

MIT DEM SCHULLEITER DER STAATLICHEN REALSCHULE RÖTHENBACH, HERRN PETER A. MÜLLER

Sophie Linnert (SL, Bildungsmanagerin): Vor über 5 Jahren wurde der Landkreis Nürnberger Land mit dem Siegel „Bildungsregionen in Bayern“ ausgezeichnet. Seitdem stellt der Kreistag Nürnberger Land jedes Jahr 200.000 Euro im sogenannten Bildungsfonds für Bildungsprojekte zur Verfügung. Wenn Sie an die Bewerbungsphase damals zurückdenken, was ist Ihnen in Erinnerung geblieben?

Schulleiter Peter A. Müller (PM): Alle Beteiligten gingen mit großer Motivation und hohem Engagement dem Ziel nach, eine Bildungsregion im Nürnberger Land auf die Beine zu stellen. In meinem Arbeitskreis trafen die Interessen von Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur auf die enger strukturierten Denkweisen der Schulen aufeinander. Es hat damals viel Zeit zur Abstimmung der Interessenslagen gekostet, um ein tragfähiges Konzept zu erstellen. So waren wir manchmal mehr mit konzeptioneller als mit inhaltlicher Arbeit beschäftigt.

SL: Aufbauend auf der Auftaktveranstaltung haben sich fünf Arbeitskreise gebildet mit dem Ziel, die Stärken und Schwächen im Bildungsbereich im Landkreis zu analysieren. Sie waren der Leiter des Themas „Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Schulen in die Region öffnen.“ Was soll damit erreicht werden?

PM: Wir haben zuerst eine Umfrage an allen Schulen des Landkreises durchgeführt, bei der wir dann feststellen konnten, dass schon eine gute Vernetzung sowohl untereinander als mit außerschulischen Partnern vorhanden war. Als Beispiel hatte meine Schule ca. 30 außerschulische Partner, mit denen wir zusammenarbeiteten. Durch die finanzielle Unterstützung des Bildungsfonds ist es dann möglich geworden, anspruchsvollere, nachhaltige und hochwertige Projekte zu realisieren. Außerdem wurde das Bewusstsein um die Notwendigkeit einer Vernetzung und damit auch die Chancen einer Entwicklung der eigenen Schule deutlich erhöht. Doch nicht nur die Schulen sollen von der Bildungsregion profitieren, sondern auch der jeweilige Kooperationspartner. Ein vorbildliches Beispiel ist meiner Ansicht nach dem Laufer Industriemuseum gelungen. Hier werden den Schulklassen physikalische Prinzipien erklärt, daneben gibt es die Beschreibung der dazugehörigen aktuellen Berufe in der Industrie und gleichzeitig werden die Firmen im Landkreis aufgeführt, bei denen die entsprechenden Ausbildungsplätze angeboten werden.

SL: Profitiert Ihre Schule und damit die pädagogische Arbeit auch von der „Bildungsregion Nürnberger Land“ und wenn ja, wie?

PM: Wir haben als Schule die Aufgabe, unsere Jugendlichen auf die Arbeitswelt im Besonderen und auf das Leben im Allgemeinen vorzubereiten. Daher muss Schule sich nach außen öffnen und darf nicht den Anschluss an die ständig sich verändernde Gesellschaft verlieren. Die außerschulischen Partner helfen uns dabei „das Tor zur Welt“ offen zu halten. Außerdem erhalten wir als Lehrkräfte durch unsere Partner oft eine andere, als die rein schulische Sicht auf die Dinge. Meine Schule hat im Rahmen der Bildungsregion eine Vielzahl von Veranstaltungen und Projekten durchgeführt, die die vielen beteiligten Schüler und Lehrkräfte zu hohem Engagement motivierten und ihnen tolle Erfahrungen boten. Drei Beispiele:

1. **„STARWALKER“ – BEGLEITUNG BEIM ERWACHSENWERDEN**, soziales Lernen mit Unterstützung und Evaluation durch die Universität Bayreuth
2. **„WORTLESE – VORSICHT BUCH“** 2016 und 2017, Herausgabe von Texten und Kurzgeschichten zum kreativen Schreiben in Zusammenarbeit mit dem Thimo Graf Verlag Röthenbach
3. **DER FRÄNKISCHE DÜNENWEG**, Gestaltung und Information durch Tafeln, Zusammenarbeit mit der Tourismusabteilung des Landkreises und dem Fränkischen Albverein

SL: Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Bildungsregion und der Bildungslandschaft im Landkreis?

PM: Ich wünsche mir, dass die Bildungsregion mit ihrem Bildungsfonds weiterhin erhalten bleibt, dass wir vielleicht eine intensivere Pressearbeit betreiben und das Wirken mehr in das Bewusstsein der Öffentlichkeit bringen. Außerdem sollten wir nach mehr als fünf Jahren die Kriterien zur Begutachtung der eingereichten Projekte überdenken. Eine Bildungslandschaft ist ständig Veränderungen unterworfen und muss sich weiterentwickeln, ein Stillstand ist gleichzeitig schon ein Rückschritt.



BILDUNGSREGION

Der Landkreis Nürnberger Land wurde 2014 mit dem Siegel „Bildungsregionen in Bayern“, die 2012 vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst ins Leben gerufen wurde, ausgezeichnet. Ziel der Initiative ist es, die Bildungsangebote vor Ort zu vernetzen und die Zukunft der Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern. Idealerweise gestalten alle Akteure gemeinsam ein Bildungsnetz für die Region, um bestmögliche Bildungs- und Teilhabechancen für junge Menschen zu ermöglichen. Das Management der Bildungsregion ist im Regionalmanagement des Landkreises angesiedelt.

Die Bewerbungsphase umfasste verschiedene Schritte. Begonnen wurde mit einem ersten Dialogforum. Über 200 Gäste brachten in der Arbeitsphase bereits erste Ideen und Anregungen zur Entwicklung der Bildungslandschaft und den Schwerpunktthemen der Arbeitskreise ein.

Es entstanden fünf Arbeitskreise mit verschiedenen Themengebieten



In den fünf Arbeitskreisen haben insgesamt circa 140 Akteure mitgearbeitet, deren Anregungen und Projektideen in das Bewerbungskonzept zur „Bildungsregion in Bayern“ eingeflossen sind.

NÜRNBERGER LAND

Bei der Bildung der Arbeitskreise hat man sich bewusst an den fünf Säulen der Bildungsregionen in Bayern orientiert, da man auf ein erprobtes Konzept zurückgreifen konnte und über die Säulen die wichtigsten Arbeitsfelder und Themen abgedeckt waren.

Jeder Arbeitsgruppe stand eine Leitung vor und sie traf sich im Verlauf der Bewerbung mehrere Male. Alle Arbeitskreisleitungen bildeten zusätzlich zusammen mit Vertretern des Landratsamtes, der Politik, der Regierung, der Schulen und der beruflichen sowie der Erwachsenenbildung die Steuerungsgruppe. Ihre Aufgabe bestand in der strategischen Lenkung und Entwicklung der Bildungsregion. Sie traf sich bis zum Abschluss der Bewerbungsphase fünf Mal und setzt sich wie folgt zusammen:

FACHBEREICH	VERTRETER/IN
SPD-Kreistagsfraktion	Martina Baumann
vhs Unteres Pegnitztal	Dr. Denis Leifeld
Vertreter Bürgermeister, 1. Bgm. Stadt Hersbruck	Robert Ilg
Lernwerkstatt Inklusion e.V.	Dr. Gerald Klenk
Berufsschule Nürnberger Land	Reinhard Knörl
Landkreis Nürnberger Land, Landrat	Armin Kroder
Realschule Röthenbach	Peter A. Müller
Gymnasium Hersbruck	Klaus Neunhoeffer
Montessori-Vereinigung Nürnberger Land e.V.	Stefani Rehberg-Reidel
Landkreis Nürnberger Land, Amt für Familie und Jugend	Udo Rösel
Schulamt Nürnberger Land	Joachim Schnabel
KJR Nürnberger Land	Susanne Singer
Regierung von Mittelfranken, Koordinatorin Bildungsregionen	Ulrike Holler
DAV Hersbruck	Heiner Stocker
FW-Kreistagsfraktion	Ruth Thurner
GRÜNE-Kreistagsfraktion	Horst Topp
CSU-Kreistagsfraktion	Cornelia Trinkl
Schulamt Nürnberger Land	Elisabeth Wolfermann
Grundschule Diepersdorf-Leinburg	Vera Zippe

BILDUNGSFONDS

In der Bewerbungsphase der Bildungsregion Nürnberger Land haben kreative und engagierte Vertreter des Bildungswesens in den jeweiligen Arbeitskreisen Ideen für Projekte entwickelt. Um diese umzusetzen, bedarf es finanzieller Mittel. Der Kreistag Nürnberger Land stellt daher seit 2014 jedes Jahr 200.000 Euro für Bildungsprojekte zur Verfügung mit dem Ziel, eine Anschubfinanzierung für Projekte zu gewähren, die zur Weiterentwicklung der Bildungsregion beitragen. Gefördert werden lokale Projekte von schulischen und außerschulischen Bildungsträgern sowie Privatpersonen, ebenso wie Maßnahmen zur Unterstützung junger Menschen in besonderen Lebenslagen und Ideen aus der Jugend- und Generationenarbeit. Antragsberechtigt sind Antragsteller/innen, deren Bildungseinrichtungen ihren Sitz im Landkreis Nürnberger Land haben oder deren Projekte überwiegend Bildungseinrichtungen mit Sitz im Landkreis Nürnberger Land begünstigen. Um Fördermittel aus dem Bildungsfonds zu erhalten, muss das Projekt im Förderantrag inhaltlich beschrieben und deutlich gemacht werden, wie sich die Ziele der Bildungsregion Nürnberger Land darin wiederfinden und verwirklicht werden sollen. Der Fördersatz beträgt 90 Prozent der förderfähigen Kosten, wobei die Projektförderung grundsätzlich auf 25.000 Euro begrenzt ist.

Aktuell will sich der Landkreis weiterentwickeln zur „Digitalen Bildungsregion Nürnberger Land“. Dazu wurde im Sommer 2019 das Bewerbungskonzept fertig gestellt und eingereicht. Darin wird anschaulich dargestellt, welche Projekte zum Thema „Digitalisierung“ im Landkreis bereits laufen und was zukünftig geplant ist.

DIE STEUERUNGSGRUPPE BEURTEILT AUF FACHLICHER BASIS DIE PROJEKTE NACH FOLGENDEN FRAGEN

Worin besteht der Mehrwert für die Bildungsregion?

Entstehen Kooperationen und Vernetzung?

Ist es für die Einrichtung bzw. die Region eine echte Innovation?

Wie sieht es nach der Anschubfinanzierung aus (Nachhaltigkeit)?

NÜRNBERGER LAND

Der Ausschuss für Kreisentwicklung als politisches Gremium gibt anschließend auf Basis dieser Empfehlungen die Gelder frei. Seit Oktober 2014 wurden insgesamt 220 Projektideen eingereicht. Davon haben bislang 124 Projekte eine Förderung mit einer Fördersumme von insgesamt rund 1 Mio. Euro erhalten. Alle Antragsunterlagen und die Richtlinie des Bildungsfonds sind auf der Internetseite des Regionalmanagements zu finden.

ÜBERBLICK PROJEKTANZAHL UND FÖRDERSUMME

Projekte im Jahr	Eingereichte Projektanträge	Geförderte Projektanträge	Bewilligte Mittel in Höhe von
2014	30	13	152.106,80 €
2015	28	16	172.247,20 €
2016	23	14	126.176,80 €
2017	46	26	192.028,50 €
2018	64	36	200.000,00 €
2019	29	19	126.000,00 €

Anträge können jeweils im Frühjahr und Herbst eingereicht werden. Der Stichtag wird jeweils rechtzeitig auf der Webseite bekannt gegeben. Eine Vorabanfrage im Regionalmanagement wird empfohlen. Nach erfolgreicher Antragstellung erfolgt nach ca. 2 bis 3 Monaten eine schriftliche Bewilligung, bzw. Ablehnung.

PROJEKT

GEMEINSAM KREATIV SEIN – GENERATIONEN ÜBERGREIFENDES GRAFFITI PROJEKT



PROJEKTBESCHREIBUNG:

In einem Gemeinschaftsprojekt haben Schüler*innen des Geschwister-Scholl-Gymnasiums und Senioren aus dem Mehrgenerationenhaus Nürnberger Land in Röthenbach ein großformatiges Graffiti gestaltet. An drei Nachmittagen verbanden sich jugendliche Kreativität und Lebenserfahrung. Zu sehen sind Motive unter dem Motto „Leben kommt und vergeht“, die zeigen sollen, dass im Leben alles im Fluss ist und sich verändert: ein Mann, der an einer Pustelblume bläst, ein Mädchen mit seinem Opa vor Naturmotiven, Szenen einer Unterwasserwelt. Der Kerngedanke des Gemeinschaftsprojekts „Street Art“ war, junge und ältere Menschen gemeinsam für die Kunst zu begeistern und zusammen an einer bunteren Stadt zu arbeiten, von der Ideenfindung bis hin zur malerischen Umsetzung. Zur Unterstützung und Anleitung bei der Ausarbeitung des Graffitis konnte eine Künstlerin gewonnen werden.

Ansprechpartnerin:

Mehrgenerationenhaus
Nürnberger Land
Mechthild Scholz

Telefon 0911 2176950
mechthild.scholz@
mgh-nuernberger-land.de

PROJEKT

FORSCHERKLASSE „MINTENSIV“



PROJEKTBESCHREIBUNG:

An der Oskar-Sembach-Realschule können sich Schüler*innen der 5. und 6. Jahrgangsstufen gemäß ihren Neigungen für sogenannte Profilklassen melden. Als Neigungsgruppe wird unter anderem auch „Forschen“ angeboten. Zusätzlich wird dann eine Unterrichtsstunde pro Woche geforscht. Am Ende der 6. Klasse steht ein mehrtätiger Schullandheimaufenthalt mit schülerzentrierten Experimenten zum selbständigen Erforschen bestimmter Themengebiete, kombiniert mit dem Besuch eines großen Glaswerkes, dem Erleben eines Tropenhauses mit Flora und Fauna, sowie einer Werksführung im Betrieb des größten oberfränkischen Trinkwasserversorgers an. Ziel ist es, junger Talente, vor allem Mädchen, für technische Fächer, insbesondere Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik zu begeistern.

Ansprechpartner:

Oskar-Sembach-Realschule Lauf
Günter Heid

Telefon 09123 966460
sekretariat@rs-lauf.de

PROJEKT

VERBUNDEN MIT DER HEIMAT – EIN VERSUCH DER WIEDERBELEBUNG DER OTTENSOOSER STREUOBSTWIESE



PROJEKTBE SCHREIBUNG:

In gemeinsamer Arbeit kümmerte sich die Grundschule Ottensoo s zusammen mit dem Obst- und Gartenbauverein und mit Unterstützung der Gemeinde um die nachhaltige Bewirtschaftung der Streuobstwiese in Ottensoo s. Ziel war, das Bewusstsein für die Um- und Mitwelt zu schärfen. Dazu wurden vom Bund Naturschutz Führungen für Schulklassen durchgeführt, kleine neue Insektenhotels gebaut sowie das große, bereits vorhandenen Insektenhotel erneuert. Aus geernteten Äpfeln wurde Apfelsaft hergestellt.

Ansprechpartnerin:

Grundschule Ottensoo s
Inge Winkler-Hommel

Telefon 09123 99220
info@gs-ottensoo s.de

**PROJEKTBECHREIBUNG:**

Azubis und Ausbildern des Wirtschaftsunternehmens Tadano Faun GmbH und Schüler*innen der Geschwister-Scholl-Mittelschule Röthenbach haben gemeinsam eine Werkbank gebaut. Ein halbes Jahr wurde einen Nachmittag pro Woche an dem Werkstück konzipiert, geschraubt und geschliffen. Ziele des Projekts waren das Kennenlernen eines Handwerks und das theoretische Bildungsangebot der Schule um praktische Kompetenzen zu ergänzen. Die Rechnung ist aufgegangen: ein junger Mann wird die Ausbildung in dem Kranbau-Unternehmen beginnen.

Ansprechpartner:

Geschwister-Scholl-Mittelschule
Claus Semann

Telefon 0911 21541500
g-s-m@roethenbach.de

PROJEKT

KINDER KOCHEN FÜR KINDER MIT GESUNDEN LEBENSMITTELN



PROJEKTBE SCHREIBUNG:

Lerngruppen der Montessori-Schule Lauf besuchen regelmäßig jeden Montag den von Kräuterpädagogin Margit Leimberger im Nebenerwerb betriebenen Biobauernhof. Beim Lebenspraktischen Tag einer jahrgangsgemischten integrativen Ganztagsgrundschullerngruppe der Montessori Schule Lauf (1. - 4. Klasse, 24 Kinder) haben einmal pro Woche ca. 4 Kinder zusammen mit einer Hauswirtschaftsfachkraft das Mittagessen für die gesamte Lerngruppe vorbereitet und gekocht. Je nach Saison werden regionale Lebensmittel, vorzugsweise vom Biobauernhof, auf dem der Lebenspraktische Tag stattfindet, oder zugekaufte Biolebensmittel verwendet. Gemeinsam werden die Fertigkeiten des Schärens, Schneidens, Bratens und Kochens erlernt.

Ansprechpartnerin:

Heuhotel Fischbeck –
Lernort Bauernhof, Margit Leimberger

Telefon 09152 921529
heuhotel@t-online.de

PROJEKTE DES REGIONALMANAGEMENTS



BERUFSORIENTIERUNGSBROSCHÜRE „READY NOW!“

Im Nürnberger Land gibt es eine Vielzahl an Angeboten, die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung unterstützen, angefangen von den verschiedenen Ausbildungsbörsen bis hin zu organisierten Unternehmensbesuchen. Auf 20 Seiten werden diese Angebote in einer Broschüre anschaulich dargestellt.

Nach einer vorherigen Abfrage der Schulen, in welchen Klassen sie sinnvollerweise die Broschüren auch im Unterricht einsetzen können, wird die Broschüre kostenfrei an nahezu alle Schulen im Landkreis (Mittelschule, Realschule, Gymnasium, FOS und Wirtschaftsschule) am Anfang des Schuljahres verteilt. Darüber hinaus werden Broschüren an die Gemeinden, Elternbeiräte, die Agentur für Arbeit, die Kammern sowie Schülercoaches als auch den Jugendsozialarbeitern an der Schule weitergegeben.

Broschüre
bestellen:

bildung@nuernberger-land.de

MEET-YOUR-JOB-TOUR



Jährlich findet unter dem Motto „Steig ein und mach dich schlau!“ die „Meet-Your-Job-Tour“ des Regionalmanagements Nürnberger Land statt. Die Idee für dieses Projekt entstand 2014 mit dem Ziel, Unternehmen und mögliche Auszubildende zusammen zu bringen, da der immer stärker werdende Fachkräftemangel auch im Nürnberger Land zu spüren war und ist. Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen öffnen an einem Nachmittag für eine Stunde ihre Türen, um Jugendlichen einen Blick in den Berufsalltag zu gewähren und über ihre Ausbildungsangebote zu informieren. Durch das Transparentmachen des Ausbildungsplatzangebotes der heimischen Unternehmen und Einrichtungen wird bei den Jugendlichen ein Bewusstsein für die Vielzahl an attraktiven Arbeitgebern und Ausbildungsberufen in der Region geschaffen. Konkret können die Jugendlichen

- ❖ sich über regionale Ausbildungsbetriebe und -berufe aus den unterschiedlichsten Branchen informieren,
- ❖ Kontakte zur regionalen Wirtschaft und potentiellen Arbeitgebern knüpfen,
- ❖ die Region als attraktiven Arbeitsort kennenlernen sowie
- ❖ die Herausforderungen des Berufslebens vor Ort erfahren.





Die Tour findet im Juli zwei Wochen lang nach Schulschluss statt und jeder Tag ist einer bestimmten Branche zugeordnet. Pro Tag werden zwei Unternehmen angefahren. Dabei werden die Jugendlichen jeweils von einem Mitarbeitenden des Landratsamtes begleitet. Freiwillig und kostenlos anmelden können sich Schüler*innen jeder Schulart ab der siebten Klasse. Alle Informationen zur Tour werden auf der eigens eingerichteten Internetseite www.meet-your-job.de veröffentlicht. Seit 2014 haben fast 400 Schüler/innen an der Meet-your-Job-Tour teilgenommen und sich in fast 70 Unternehmen und Einrichtungen im Nürnberger Land über verschiedenste Ausbildungsberufe informiert.

Sie sind ein Ausbildungsbetrieb und auf der Suche nach möglichen Azubis? Dann geben Sie interessierten Jugendlichen die Chance, Ihr Unternehmen kennen zu lernen und sich vor Ort ein Bild von ihrem Ausbildungsberuf zu machen. Für Fragen und weitere Informationen:

Teilnehmen:

Regionalmanagement
Nürnberger Land

Telefon 09123 9506070
meet-your-job@nuernberger-land.de

MINT-NETZWERK NÜRNBERGER LAND



Die Gestaltung des digitalen Wandels ist eine Gemeinschaftsaufgabe, die einer Vernetzung und Kooperation bedarf und dafür alle wichtigen Akteure zusammenbringen muss. Das Nürnberger Land hat dazu das „MINT-Netzwerk Nürnberger Land“ initiiert. Dies besteht aus Akteuren der gesamten Bildungskette. Die Auftaktveranstaltung zum „MINT-Netzwerk Nürnberger Land“ fand Anfang April 2019 statt. Im Vorfeld wurde viel Zeit investiert und mögliche Netzwerkmitglieder herausgearbeitet. Gleichzeitig wurden per Onlineumfrage die MINT-Aktivitäten in Bildungseinrichtungen abgefragt. Alle Kindergarteneinrichtungen und Schulen waren aufgefordert, teilzunehmen. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass in den Schulen weit mehr MINT-Angebote vorhanden sind, als in den Kindergarteneinrichtungen. Das Interesse an Projekten ist jedoch gegeben. Rund 60 Teilnehmer*innen folgten der Einladung und legten fest, wie das Netzwerk funktionieren und arbeiten kann. Halbjährig wird sich zukünftig in wechselnden Räumlichkeiten im gesamten Landkreis getroffen. Mit Blick auf die Digitalisierung wurde vereinbart, sich als erstes auf Projekte und Kooperationen zu diesem Thema zu konzentrieren.

**Sie haben Interesse an einer Mitarbeit im Netzwerk?
Dann kontaktieren Sie uns unter:**

Infos &
Anmeldung:

Regionalmanagement
Nürnberger Land

Telefon 09123 9506070
bildung@nuernberger-land.de



Im ersten Netzwerktreffen Anfang Juni 2019 stellte sich das Unternehmen Tadano Faun GmbH aus Lauf vor und schilderte die bestehende Kooperation mit der Mittelschule aus der Stadt Röthenbach a.d. Pegnitz.

IMPRESSUM

Verantwortlich: Landratsamt Nürnberger Land, Regionalmanagement, Sophie Linnert, Waldluststraße 1, 91207 Lauf a.d. Pegnitz, Telefon: 09123 950-6070, Telefax: 09123 950-8004, rm@nuernberger-land.de, www.nuernberger-land.de

Kreation: www.modularCommunications.de

Bildrechte: © Drobot Dean / Adobe Stock (S. 1), © M. Sachse (S. 10), © Paul Ondrusek (S. 11), © Frau Höfling und Frau Becker (S. 12), © Dr. Rolf List (S. 13), © Herr Fuchs (S. 14), © Klaus Endres, Sophie Linnert (S. 16), © Iris Bitzigeio (S. 18)

Gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie



Regionalmanagement
Bayern

ANSPRECHPARTNERIN

Regionalmanagement
Sophie Linnert

Dienststelle Hersbruck
Amberger Straße 54
91217 Hersbruck

Tel. 09123 950-6070
Fax 09123 950-8004

bildung@nuernberger-land.de
www.nuernberger-land.de



Nähere Informationen finden Sie unter:
bildung.nuernberger-land.de